

## Benachteiligung von NRW bringt Laumann in Harnisch

Die „völlig unterschiedliche“ **Bezahlung** von vertragsärztlichen Leistungen und Krankenhausleistungen in den verschiedenen Bundesländern zum Nachteil Nordrhein-Westfalens will NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann sich nicht länger gefallen lassen. „Ein niedergelassener Arzt in Nordrhein-Westfalen muss genauso viel verdienen wie seine Kollegen in Bayern“, forderte der Minister. Auch die Vergütung von Krankenhausleistungen müsse dem Bundesdurchschnitt angeglichen werden. Nach Berechnungen der KV Nordrhein stehen in Bayern schon jetzt 400 Euro pro Jahr und Einwohner für ärztliche Versorgung zur Verfügung, während es in Nordrhein nur 310 Euro sind. Bleibt die von Kassenärztlicher Bundesvereinigung und Krankenkassen ausgehandelte Honorarreform unverändert, wird sich dieser Unterschied noch weiter vergrößern (siehe auch Seite 14).

Das hat den Minister in Harnisch gebracht, wie er bei Veranstaltungen des Marburger Bundes in Köln und der ärztlichen Körperschaften in Düsseldorf unmissverständlich zum Ausdruck brachte (siehe auch „Sommerempfang“ Seite 6). Die Versicherten in NRW würden für diese Ungleichbehandlung auch noch zur Kasse gebeten. Sie müssen nach Angaben des Ministeriums 580 Millio-



NRW-Gesundheitsminister **Karl-Josef Laumann**

nen des Honorarzuwachses der Vertragsärzte von bundesweit 2,7 Milliarden Euro bezahlen, während nur 370 Millionen Euro nach NRW zurückfließen. Diese Ungerechtigkeit müsse beseitigt werden, so Laumann. Der Minister unterstützte die Bemühungen der KV Nordrhein, an der Verteilung noch etwas zu ändern.

Laumann vertritt die Auffassung, dass bei einem künftig bundeseinheitlichen Beitragssatz zur Krankenversicherung regionale Vergütungsunterschiede keine Berechtigung mehr haben – zumal NRW auch bei der Vergütung von Krankenhausleistungen auf der Grundlage des so genannten Landesbasisfallwertes im Bundesvergleich den drittletzten Tabellenplatz einnimmt. Als ersten Erfolg verbuchte der NRW-Gesundheitsminister einen von allen 16 Bundesländern einstimmig im Bundesrat eingebrachten Entschließungsantrag, nach dem bundeseinheitliche Beitragssätze zur Krankenversicherung auch zu einer bundeseinheitlichen Vergütung von medizinischen Leistungen führen sollen. uma

## Dr. Walter Döllinger neuer Staatssekretär

**Neuer Staatssekretär** des nordrhein-westfälischen Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales wird Dr. rer. pol. Walter Döllinger. Der Diplom-Kaufmann war zuletzt als Programmdirektor beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Bonn für die deutsche Beteiligung an europäischen und



Der neue NRW-Gesundheits Staatssekretär **Dr. Walter Döllinger** soll den Dienst im Düsseldorfer Ministerium am 1. Oktober aufnehmen. Foto: MAGS

internationalen Raumfahrtprojekten tätig. RHÄ

## Rudolf Henke macht Ulla Schmidt den Wahlkreis streitig

Die **Aachener CDU** hat Rudolf Henke, den Vorsitzenden des Marburger Bundes, zu ihrem Bundestagskandidaten gewählt. Seine sozialdemokratische Kontrahentin wird voraussichtlich Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt sein, die den Aachener Wahlkreis 88 im Jahr 2005 mit 1,4 Prozentpunkten Vorsprung vor dem damaligen CDU-Kandidaten Marcel Philipp direkt gewonnen hatte. Der Internist Rudolf Henke ist Vorstandsmitglied der Ärztekammer Nordrhein und der Bundesärztekammer. Seit 1995 gehört er als direkt gewählter Abgeordneter dem nordrhein-westfälischen Landtag an und ist zurzeit als stellvertretender CDU-Fraktionsvorsitzender zuständig für Arbeit, Gesundheit und Soziales. uma



**Rudolf Henke** kandidiert in Aachen für den Deutschen Bundestag – aller Voraussicht nach gegen Bundesgesundheitsministerin **Ulla Schmidt**. Foto: Altengarten/ÄkNo/Dt. Bundestag

### Anmeldeschlusstermin für Weiterbildungsprüfungen

Der nächste zentrale Prüfungstermin zur Anerkennung von Gebieten, Teilgebieten und Zusatzbezeichnungen bei der Ärztekammer Nordrhein ist der 10./11. Dezember 2008.

### Anmeldeschluss: Mittwoch, 15. Oktober 2008

Die Termine und Informationen zu den Modalitäten der Weiterbildungsprüfungen 2009 stehen auf Seite 15 f. Weitere Informationen zur Weiterbildung finden sich im Internet auf der Homepage der Ärztekammer Nordrhein unter [www.aekno.de](http://www.aekno.de).

ÄkNo

### Gerhard Vogt wurde 80



Foto: privat

Das 80. Lebensjahr vollendete am 16. September 2008 **Dr. med. h. c. Gerhard Vogt**, der ehemalige Geschäftsführer der Ärztekammer Nordrhein und Chefredakteur des *Rheinischen Ärzteblattes*. Der Krankenhausexperte Vogt gilt als einer der profiliertesten Kenner der Ärzteschaft nach 1945. In seinem Buch „Ärztliche Selbstverwaltung im Wandel – Eine historische Dokumentation am Beispiel der Ärztekammer Nordrhein“ zeichnet er anschaulich die wesentlichen Entwicklungslinien der verfassten Ärzteschaft bis in die Gegenwart nach. Gerhard Vogt war fast dreißig Jahre lang für die Ärzteschaft tätig. Von 1971 bis 1992 war er Geschäftsführer der Ärztekammer Nordrhein und von 1977 bis 1992 Chefredakteur des *Rheinischen Ärzteblattes*. Zuvor arbeitete er ab 1963 zunächst als Vorstandsreferent und später als Geschäftsführer für Fragen des Krankenhauswesens bei der Bundesärztekammer. Ärztekammer Nordrhein und *Rheinisches Ärzteblatt* gratulieren recht herzlich! uma

### Berufspolitisches Sorgentelefon

Der Hartmannbund-Landesverband Nordrhein bietet Ärztinnen und Ärzten ein berufspolitisches Sorgentelefon an. Die Vorsitzende, Angela Haus, ist in ihrer Praxis telefonisch unter 02 21/40 20 14 oder per Fax 02 21/40 57 69 zu erreichen. Die private Faxnummer lautet 02 21/9 40 34 16. E-Mail: [HPHaus1@aol.com](mailto:HPHaus1@aol.com). HB